

### **Auf Preiswürdigkeit achten**

Liebes Hörerlebnis Team,

nun genieße ich doch schon seit einiger Zeit Ihre Zeitschrift und freue mich jedes Mal auf's Neue, wenn diese dann im Briefkasten liegt. Seit über 30 Jahren bin ich nun schon überzeugter "High-End'er" (es wäre zu definieren, was das genau ist?) und versuche mit preiswürdigen Komponenten möglichst zufrieden Musik zu hören. Dabei stellt sich immer wieder heraus, dass dies eine besondere Herausforderung darstellt. Denn mit Giganto-Abzock-Hifi habe ich als Urschwabe natürlich nicht's am Hut und daran wird sich so schnell auch nichts ändern. Insofern freut's mich immer wieder, wenn Sie besonders preiswürdige und damit auch klangstarke Komponenten oder auch Zubehör besprechen. In den letzten 3 Monaten habe ich dann mal wieder beschlossen, meine 8 Jahre alten NAD's durch klangstärkere Komponenten zu ersetzen (Vorstufe, Endstufe und CD-Player). Dies hat sich zuerst als doch sehr schwierig erwiesen, da ich eigentlich die 1.000 Euro-Marke pro Komponente nicht überschreiten wollte. Ich habe mich dann durch die üblichen Verdächtigen (Creek, Rotel, NAD, Audiolab, Myriad ..) durchgehört, wobei sich da dann insbesondere die Audiolab-Vorstufe und Endstufe in meinen Ohren als leichte Favoriten durchgesetzt haben (sollten Sie sich doch mal anhören!). Danach habe ich mir dann noch die Cyrus PreVS2 und die Power 6 angehört und war dann sofort hellauf begeistert. Klang und Verarbeitung suchen in dieser

Preisklasse und darüber hinaus, seines Gleichen. Es wundert mich dann doch etwas, dass Ihr bezüglich Cyrus bisher "taube Ohren" hattet (zumindest habe ich bisher noch keinen Hörbericht im Hörerlebnis gefunden). Also folgende Botschaft: weiter so aber mit etwas mehr Offenheit in der Komponentenauswahl bezüglich der Hersteller und verstärkt auf die Preiswürdigkeit achten!

Gruß

Ronald Gneiting

### **Mehr Ärger als Musik**

Früher hatte ich andere Interessen: Hochwirkungsgradlautsprecher und Trioden. Mit der Zeit musste ich aber feststellen, dass diese Konzepte mehr Ärger als Musik machen. Häufig steht die Verarbeitung in keinem Verhältnis zum aufgerufenen Preis. Klassisch solides Hifi wie beispielsweise T+A klingt auch nicht schlecht, macht aber weit weniger Ärger, oder auch Selbstbau und das nicht nur aus preislichen Gründen. Mir fehlen Messergebnisse. War mir früher nie wichtig, aber nachdem an die zehn Röhrenendstufen an meiner Bella Luna verhungert sind oder eine Audio Research-Vorstufe einen Quad 606 vom Ausgangspegel her völlig überfahren hat, sind mir solche Dinge wie auch das "Kliffverhalten" von Endstufen schon wichtig.

Schönen Gruß

Mario Firnbach

### **Sternschnuppe**

Ich freue mich schon auf die nächste

Ausgabe. Ihr Blatt ist wie eine "Sternschnuppe" am Firmament der Musik. Vielen Dank für die schönen Stunden beim Lesen Ihrer Ausgaben.

Mit freundlichen Grüßen von  
Heinz Mengerlinghausen

### **Werbe- und satirefrei**

An die Hörerlebensredaktion,  
es ist wohltuend das Hörerlebnis zu lesen. Nicht nur, weil mir die meisten Artikel gut gefallen und man die Begeisterung der Redakteure spürt, auch stolpere ich nicht immer über Werbung. Daher haben die Beiträge für mich einen viel höheren Stellenwert hinsichtlich der Objektivität der Informationen. Ich bin fest davon überzeugt, dass werbende Hersteller und Vertriebe, die in einer immer schwieriger werdenden Branche den wesentlich Anteil der Betriebskosten decken, Einfluss im eigenen Interesse nehmen können. Ich wünsche mir für die Zukunft, dass Hörerlebnis werbefrei bleibt. Das ist übrigens ein wesentlicher Grund für mein langjähriges Abonnement.

Gleichzeitig möchte die Redakteure ermutigen, die zum Teil alternativ eingeschlagenen Wege weiterzugehen. Denn hier lese ich oft etwas über Produkte, über die ich sonst nichts erfahre. Nicht, dass ich jedes Gerät kaufen will, aber zu meinem Verständnis von meinem Hobby zählt auch, möglichst umfassend informiert zu sein.

Meine Freund bezeichnen mich durchaus als einen humorvollen Menschen, der gerne lacht. Schwer tue ich mich allerdings mit den Satireseiten.

Hier fehlt mir einfach der Zugang. Vielleicht kann innerhalb der Redaktion einmal darüber angedacht werden, ob diese wirklich nötig sind.

Es grüßt herzlich  
Detlev Sievers